



## ***PRESSEMITTEILUNG***

Moisburg, 26. März 2009

**Fachlehrermangel hausgemacht! Studiengang für Mangelfächer an der Leuphana Universität in Lüneburg eingestellt**

ANNEGRET SLOOT, Vorsitzende des GEW-Bezirksverbandes Lüneburg aus Moisburg, weist auf eine verhängnisvolle Entwicklung an der Leuphana Universität in Lüneburg hin, die auf die Unterrichtsversorgung in den Schulen gravierende Auswirkungen haben wird.

*Dort werden die Lehramtsstudiengänge für Grund-, Haupt- und Realschulen mit den Fächern Physik und technisches Werken eingestellt.* Eine Gruppe von 20 Physikstudierenden, die zurzeit im 6. Semester sind, wird wahrscheinlich ihr Studium nicht an der Leuphana Universität beenden können, weil der Studiengang geschlossen wird.

Offensichtlich ist dies nicht nur eine beklagenswerte Entscheidung des Präsidiums der Universität, sondern ein Ergebnis der Zusammenarbeit der Universität mit dem niedersächsischen Kultus- wie auch Wissenschaftsministerium.

Während auf der einen Seite solche Entscheidungen getroffen werden, die nicht nur für die Betroffenen äußerst ärgerlich sind, *weist das Ministerium auf der anderen Seite im aktuellen Einstellungserlass zum neuen Schuljahr Mangelfächer aus, und dazu gehört neben zahlreichen anderen Fächern auch das Fach Physik in allen Schulformen.* So sind bereits seit längerem in vielen Schulen ausgeschriebene Stellen mit diesem Mangelfach schon lange nicht mehr zu besetzen und es muss auf Seiteneinsteiger zurückgegriffen werden. Das sind Personen, die zwar fachlich durch eine entsprechende Berufsausbildung qualifiziert sind, die aber in der Regel über keine pädagogische Ausbildung verfügen. So werden, um den Bedarf an Physikunterricht zu decken, außerdem händeringend z.B. sogar Studierende gesucht, die in den Schulen aushelfen sollen.

Gleichzeitig wird vom Kultusministerium mit allen möglichen Maßnahmen versucht, die schlechte Unterrichtsversorgung zum neuen Schuljahr auch nur halbwegs zu sichern. Es sollen zum Beispiel die Teilzeitanträge von Lehrkräften nicht mehr genehmigt und Pensionäre über die Altersgrenze hinaus beschäftigt werden.

### **Die GEW fragt das Präsidium der Leuphana Universität:**

Ist die Lehramtsausbildung in Lüneburg ein auslaufendes Modell? Bevorzugt die Uni nur noch Studiengänge wie Betriebswirtschaft? Wie ist es zu vertreten, dass Studierende ihre begonnenen Studiengänge nicht zu Ende bringen können?

- 2 -

V.i.S.d.P.:  
Annegret Sloot, Vorsitzende, Moisburg, **Tel.: 04165/970 181**

**Die GEW fragt das Kultusministerium:**

Wie ist es an derartigen Entscheidungen beteiligt? Wie kann es verantworten, dass Studiengänge in Mangelfächern geschlossen werden? Gibt es keine Zusammenarbeit bzw. Planungen mit dem Wissenschaftsministerium bezüglich der Lehramtsausbildung an niedersächsischen Hochschulen?

**Die GEW stellt fest:**

Es ist ein Skandal erster Güte, dass junge Studierende ihre Ausbildung nicht beenden können, weil das Präsidium der Universität nach Lust und Laune Studiengänge schließt. Ist das ein Ergebnis der viel beschworenen Vorzüge von Stiftungsuniversitäten in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern?

Ein ebenso großer Skandal aber ist es, Kindern und Jugendlichen eine ordentliche Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern vorzuenthalten, weil keine ausgebildeten Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Nur wenn im Kultusministerium endlich vorausschauend geplant und entschieden wird, kann zukünftig eine qualifizierte Ausbildung in unseren Schulen sichergestellt werden.